Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 15 (1864)

Heft: 2

Rubrik: Beiträge zur bündnerischen Alpenwirthschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus nebenstehender Vergleichung geht hervor, daß der Viehstand im Ganzen zugenommen hat, eine Wahrnehmung, die gewiß erfreulich ist, da im letzten Herbst viel Vieh verkauft wurde und die den Verkehr hemmende Maul- und Klauenseuche erst nachher von Ragatz her eingeschleppt wurde und sich der unteren Straße nach verbreitete. Daß die Ziegen um 1262 Stück abgenommen haben ist eben so erfreulich. Wenn nur in 3 Jahren dieses Verhältniß sich noch in größerem Maßstabe einstellen würde, nämlich Zunahme des Rindviehs, das, die Kälber mitgerechnet, eine Vermehrung von mehr als 4000 Stück erfahren hat, und Abnahme der Ziegen, — dann können wir hoffen, daß auch für unsere Waldungen etwas besser gesorgt werde. Wenn es noch mehrere Gemeinden giebt, die mehr als 1200 Ziegen halten und betreffs ihrer Waldungen keineswegs gut bestellt sind, wie z. B. Disentis, Medels und Tavetsch, so ist das wahrlich sehr bedenklich und sollte zu dem für unser Forstwesen absolut nothwendigen Beschlusse führen, daß keine Haushaltung mehr als 4 Ziegen halten dürfe und diejenigen, welche Großvieh besitzen gar keine Ziegen auf die Gemeinweide treiben dürfen. Damit wäre dem Armen und den Waldungen geholfen und wir könnten endlich an eine ernstliche Besserung im Forstwesen glauben. Wann werden aber solche fromme Wünsche bei den Gemeinden Gehör finden? — Wahrscheinlich erst dann, wenn es zu spät ist und die Waldungen in Folge zu starken Holzverbrauchs und Mangel an Schonung und Nachwuchs der Art zerstört sein werden, daß dem Uebel kaum mehr mit Erfolg gesteuert werden kann. — Daß die Pferde in einigen Bezirken und im Ganzen zugenommen haben, ist der seit 3 Jahren offenbar stattgefundenen Hebung des Verkehrs in manchen Landestheilen, zuzuschreiben.

Beiträge zur bündnerischen Alpenwirthschaft.

1863. Die Alp Cristallina wurde dieses Jahr mit dem Vieh am 25. Juni beladen und am 22. Septbr. entladen. Die Schafe waren Anfangs Juni bis Ende September in der Alp.

Kühe waren 80, Ziegen 40, s. v. Schweine 40, Galtvieh (ein- und zweijährige 41) und Schafe 2030 Stück.

Milch hatte man von den Kühen und Ziegen zusammen nach hiesiger Messungsweise (zwei Mal im Sommer) 423 alte Maaß oder 846 Krinnen; wovon man erhielt:

Fetten Käs 4508 Krinnen = 1,5 Pfd., in der Alp zu 66 Cent. geschätzt giebt Fr. 2975. 25

Fetten Zieger 2961 Krinnen, in der Alp zu 25 Cent. geschätzt giebt Fr. 740. 25

Uebertrag Fr. 3715. 25

Uebertrag	Fr. 3715. 50
Für 41 Stück Galtvieh (die zweijährige zu Fr. 4, die einjährige zu Fr. 3)	„ 146. —
Für 2030 Stück Schafe à 40 Cent. (Diese Schafe sind einheimische)	„ 812. —
Brutto-Ertrag zusammen	Fr. 4673. 50
An Spesen	„ 724. 24
Rein-Ertrag	Fr. 3949. 26

1863. In der Alp Russein wurde eine Sente mit 70 Kühen, 70 Ziegen und 35 s. v. Schweine am 25. Juni beladen und am 22. Septbr. entladen.

Man hatte Milch 346 alte Maaß oder 692 Krinnen, wovon man erhielt:

Butter	1453 Krinnen	à Fr. 1. 18 Ct.	=	Fr. 1714. 54
Mageren Käs	2973 „	à „ — 26 „	=	„ 1070. 28
„ Zieger	1856 „	à „ — 15 „	=	„ 278. 40
		Brutto-Ertrag zusammen		Fr. 3063. 22
Spesen				„ 324. 54
		Rein-Ertrag		Fr. 2738. 68

Dazu kommt noch der Käs, welchen die Alp jährlich dem Kloster Dissentis ausgeben muß, nämlich für jede Sente oder Hütte 170 Krinnen, welche noch als Ertrag der Milch zuzurechnen wäre

340 Krinnen zu Fr. 1. 18	=	Fr. 401. 20
Giebt einen Gesammtertrag von		Fr. 3139. 88

Rechnet man wie gewöhnlich 5 Ziegen auf 1 Kuh, so giebt es auf 84 Kühe in Russein pr. Kuh Fr. 37. 48 Reinertrag, und in Cristallina p. Kuh (den Schafertrag abgezogen, dagegen per Spesen für diese auch Fr. 300 gerechnet) Fr. 41. 74 Reinertrag.

In der Alp Cristallina wurde seit Jahren kein Butter gemacht, sondern nur feister Käs, welcher unter dem Namen Tavetscher-Käs bekannt ist, während er eher Medelser- (wenn nicht Cristalliner-) Käs heißen sollte, da die Alp auf dem Gebiete der Gemeinde Medels liegt, aber den Dissentisern gehört. — Früher wurde diese Alp mit italienischen (sog. Bergamasker) Schafen abgeweidet.

Schulnachrichten.

Am 22. Februar wurden in Folge der Examina vom 25.—27. desselben Monats 10 Zöglinge des Lehrer-Seminars entlassen und mit Fähigkeitszeugnissen als Volksschullehrer vom Erziehungsrathe versehen. Es erhielt: